

# Polizeipräsidium München

Abteilung Einsatz



PP München - E 21 \* Postfach 330329 \* 80333 München

Landeshauptstadt München  
Referat für Arbeit und Wirtschaft  
Stab der Referatsleitung  
Sachgebiet Veranstaltungen  
Herzog-Wilhelm-Straße 15  
80331 München

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vom:  
Unser Zeichen: E21A-2121-1/15  
Unsere Nachricht vom:  
  
Sachbearbeitung durch:  
Zimmer:  
Telefon: 089/2910  
Telefax: 089/2910 - 2059  
  
Datum: 28.10.2015

## Oktoberfest 2015 Erfahrungsbericht des Polizeipräsidiums München

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verlauf des 182. Oktoberfests kann aus Sicht des Polizeipräsidiums München als positiv bezeichnet werden. Die zurückliegend gemeinsam erarbeiteten und behördenübergreifend abgestimmten Maßnahmen haben sich erneut bewährt und sollten in dieser Art fortgeführt werden.

Nachfolgend werden Ihnen die Erfahrungen des Polizeipräsidiums München zum Oktoberfest 2015 dargestellt.

### 1. „Frühwiesn“

Das Konzept zur Führung von Besuchern, die auf Zelteinlass warten, hat sich die vergangenen Jahre stets verbessert und auch dieses Jahr wieder bewährt.

Bis auf den letzten Samstag, an dem sich bereits um 04.20 Uhr ca. 200 vorwiegend jugendliche Personen vor dem Schützenfestzelt einfanden, gab es im Jahr 2015 keine nennenswerte Anzahl an Einlassbegehrenden vor Öffnung der Zelte. Ein polizeiliches Einschreiten war nicht erforderlich.

### 2. Oide Wiesn

Die Oide Wiesn war gut besucht. Es kam zu keinen nennenswerten Vorfällen. Deliktisch setzte sich der Trend des letzten Jahres mit nur 21 bekannt gewordenen Straftaten auf niedrigem Niveau fort.



### 3. Öffentliche Verkehrsmittel

Während der Wiesn gestaltete sich die Situation am U-Bahnhof Theresienwiese unproblematisch.

### 4. Verkehrssituation

#### 4.1 Belegung der Busstellflächen

Im Jahr 2014 wurde der Busparkplatz in der Zenettistraße erstmals genutzt. Zu diesem Zeitpunkt fand er wenig Anklang. Dieses Jahr war erkennbar, dass insbesondere am zweiten und dritten Wiesnwochenende vermehrt Reisebusse den Busparkplatz in der Zenettistraße anfahren.

Durch das KVR München wurden an den Abfahrten des Mittleren Ringes zur Hansastraße und zur Ridlerstraße sowie zum Landaubogen Bussperren (KVR B22 mit Zusatzzeichen 1048-16 „nur Kraftomnibusse“) bereitgestellt, um zu verhindern, dass bei einer Vollbelegung des Parkplatzes Hansastraße weiter Busse in die nähere Umgebung des Parkplatzes einfahren und dort parken. Im Bedarfsfall (z. B. am dritten Wiesnsamstag) wurden diese Sperren durch die Polizei zusätzlich verpostet. Außer eines kurzzeitigen Rückstaus beim Einfädeln kam es zu keinen Beeinträchtigungen des Verkehrs.

Die Maßnahme hat sich bewährt und sollte für die Zukunft fortgeführt werden.

#### 4.2 Rikschastandplätze

Dieses Jahr wurde zum ersten Mal ein Rikschastandplatz am Bavariaring Ostseite/südlich Schwanthalerstrasse vor der Betonverschwenkung situiert. Dieser führte wider Erwarten zu keinerlei Störungen.

Als problematisch erwies sich jedoch der Rikschastandplatz im Bereich Schubertstrasse/Parkbucht Esperantoplatz. Der Abstand zwischen den Betonelementen ist hier so groß, dass insbesondere in der Abmarschphase vom Oktoberfest Rikschchen immer wieder durchfahren konnten und in der Folge unkontrolliert auf dem Esperantoplatz zwischen die abströmenden Wiesnbesuchern fuhren. Für das kommende Jahr sollte hier eine geeignete Lösung gefunden werden.

#### 4.3 Herausnahme einer Fahrspur im Bereich der Bayerstrasse unterhalb der Kurt-Härtel-Passage

Die vom KVR initiierte, bedarfsweise Herausnahme einer Fahrspur im Bereich der Bayerstrasse in beiden Fahrtrichtungen unterhalb der Kurt-Härtel-Passage zur Erhöhung der Fußgängersicherheit hat sich bewährt und sollte fortgeführt werden. Die Maßnahme hatte jedoch zur Folge, dass sich der stadtauswärtsfahrende Verkehr in den Abendstunden teilweise bis zur Kreuzung Paul-Heyse-Unterführung/Bayerstrasse zurückstaute.

Dienstgebäude  
Ettstraße 2  
80333 München

MVV-Haltestelle  
Marienplatz:  
S1 - S8, U3, U6; Bus 52, 131  
Karlsplatz/Stachus:  
S1 - S8, U4, U 5,  
Straßenbahn 17-21, 27  
Bus N40

Telefon (Vermittlung)  
089/2910-0  
Telefax  
089/2910-2059

E-Mail-Adresse  
pp-mue.muenchen.e21@polizei.bayern.de

Bankverbindung des PP München  
Bayer. Landesbank München  
Konto-Nr. 00 00 02 04 98 (BLZ 700 500 00)  
SWIFT: BYLADEMM  
IBAN: DE42 7005 0000 0000 0204 98



### 5. Ordnungs- und Sicherheitsdienst

#### 5.1 § 8 OktoberfestVO

Die im § 8 OktoberfestVO festgelegte Tragepflicht eines Ausweises für Ordnungsdienstmitarbeiter hat sich auch im Jahr 2015 bewährt.

Im Rahmen der Fortschreibung wurde den Forderungen der Polizei aus dem Jahr 2014 weitestgehend gefolgt und für 2015 ein in Form und Inhalt einheitlich gestalteter Ausweis durch das KVR München ausgestellt. Hierzu wurde § 8 der OktoberfestVO dementsprechend ergänzt bzw. geändert.

Problembehaftet ist jedoch immer noch die Trageweise des Ausweises. Das Ordnungsdienstpersonal befestigte den Ausweis zwar an der äußeren Bekleidung, jedoch oftmals im Bereich der vorderen Hosentaschen, so dass eine schnelle Identifizierung der Ordner in diesen Fällen nicht möglich war. Eine verbindliche, sichtbare Trageweise im Brustbereich sollte für nächstes Jahr festgelegt werden.

Aufgrund von Trageverstößen wurden insgesamt sechs Ordnungswidrigkeitenanzeigen erstellt. In fünf Fällen waren Ordner der Fa. D.B.S betroffen, weshalb eine Sensibilisierung der Mitarbeiter erfolgen sollte.

#### 5.2 Neu eingeführter Ausweis für Maßkrugwachen

Aufgrund der teilweise großen Personalengpässe der Bewachungsunternehmen der Großzelte konnten bis zu zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pro Zelt auch ohne den Nachweis der IHK-Schulung/Unterrichtung als Maßkrugwache eingesetzt werden.

Alle übrigen sicherheitsrechtlichen Anforderungen, wie z. B. die wiesenspezifische Beschulung mussten jedoch erfüllt sein.

Dieses Personal erhielt einen speziellen Ausweis mit gelbem Querbalken als Erkennungszeichen. Zudem wurde auf der Rückseite des Ausweises vor dem Vornamen das Kürzel „MK“ eingefügt.

Es sind keinerlei Fälle von Missbrauch oder unzulässiger Verwendung z. B. an Eingängen zum Festzelt, bekannt geworden. Dennoch sollte eine solche Maßnahme weiterhin als „Ultima Ratio“ betrachtet werden.

Dienstgebäude  
Ettstraße 2  
80333 München

MVV-Haltestelle  
Marienplatz:  
S1 - S8, U3, U6; Bus 52, 131  
Karlsplatz/Stachus:  
S1 - S8, U4, U 5,  
Straßenbahn 17-21, 27  
Bus N40

Telefon (Vermittlung)  
089/2910-0  
Telefax  
089/2910-2059

E-Mail-Adresse  
pp-mue.muenchen.e21@polizei.bayern.de

Bankverbindung des PP München  
Bayer. Landesbank München  
Konto-Nr. 00 00 02 04 98 (BLZ 700 500 00)  
SWIFT: BYLADEMM  
IBAN: DE42 7005 0000 0000 0204 98



### 5.3 Ordnungsdienst Gesamtwiesn

#### 5.3.1 Allgemein

Das vorliegende Gesamtkonzept der Firma Securitas ist insgesamt stimmig.

Lediglich die mit einer Anzahl von 30 Ordnern vorzuhaltende Ordnerreserve ist im Hinblick auf die vom Ordnungsdienst zu treffenden Maßnahmen bei Überfüllung des Festgeländes zu niedrig bemessen (siehe Ziff. 5.3.2).

Die im Jahr 2014 aufgetretenen Probleme, dass Personen zur Durchsetzung des Glasflaschenverbots durch das Sicherheitspersonal nicht angesprochen wurden, konnten in diesem Jahr nicht mehr festgestellt werden.

#### 5.3.2 Konzept bei Überfüllung des Festgeländes

Am 06.08.2015 fand eine Besprechung zum Thema „Fortschreibung Sicherheitskonzept Oktoberfest und Oide Wiesn“ statt, in welcher verschiedene Maßnahmen bei Überfüllung des Festgeländes thematisiert wurden.

Am 03.10.2015 ab Mittag fanden sich so viele Besucher auf dem Festgelände ein, dass in einer außerordentlichen Lagebesprechung um 13.00 Uhr festgelegt wurde, die oben genannten, konzeptionell vorgesehenen Maßnahmen in Kraft zu setzen.

Dabei handelt es sich im Einzelnen um

- die Anbringung eines Transparentes im Bereich des Haupteinganges mit dem Hinweis auf die Überfüllung des Festgeländes,
- die Absperrung des Haupteinganges Wirtsbudenstraße,
- des Zugangs Anlieferstraße West (Posten 1)
- sowie des Zugangs beim U-Bahnhof Theresienwiese Oberfläche (Posten 3) durch den Ordnungsdienst und
- Ableitung der Besucherströme entlang des Bavariaringes zu den Seiteneingängen Schaustellerstraße bzw. Esperantoplatz (letztere Bereiche erwiesen sich als noch aufnahmefähig).

Beim Transparent stellte sich heraus, dass es durch die ankommenden Wiesnbesucher u. a. wegen der seitlichen Anbringung am Haupteingang nicht beachtet wurde und überdies zu klein dimensioniert war.

Im weiteren Verlauf zeigte sich, dass sich die Ordnungsdienstleiter mit dem vorhandenen Personal nicht in der Lage sahen, die drei geforderten Sperrungen aufrechtzuerhalten. Sowohl Ordnungsdienstleiter, als auch Mitarbeiter entfernten sich eigenmächtig und ohne Absprache von den Sperrungen, so dass in der Folge Polizeikräfte die Aufgaben des Ordnungsdienstes übernehmen mussten.

Bei der oben genannten Besprechung wurden außerdem, neben den Maßnahmen bei einer Überfüllung des Festgeländes, auch verschiedene Lösungsansätze zu Evakuierungsflächen thematisiert. Aus polizeilicher Sicht darf der Lösungsansatz 3 „Deckelung“ der Gesamtplatzgastanzahl auf keinen Fall aus den Augen verloren werden.

Dienstgebäude  
Ettstraße 2  
80333 München

MVV-Haltestelle  
Marienplatz:  
S1 - S8, U3, U6; Bus 52, 131  
Karlsplatz/Stachus:  
S1 - S8, U4, U 5,  
Straßenbahn 17-21, 27  
Bus N40

Telefon (Vermittlung)  
089/2910-0  
Telefax  
089/2910-2059

E-Mail-Adresse  
pp-mue.muenchen.e21@polizei.bayern.de

Bankverbindung des PP München  
Bayer. Landesbank München  
Konto-Nr. 00 00 02 04 98 (BLZ 700 500 00)  
SWIFT: BYLADEMM  
IBAN: DE42 7005 0000 0000 0204 98



### 5.3.3 Verpostung Behördenhof

Die Firma Securitas ist der Forderung der Polizei aus dem Jahre 2014 gefolgt und hat für die Verpostung des Behördenhofes festes Ordnungsdienstpersonal eingesetzt. Während das allgemeine Verhalten nicht zu beanstanden war, blieb festzustellen, dass Mitarbeiter sehr oft Personen passieren lassen, ohne ein berechtigtes Interesse zu hinterfragen. Die Mitarbeiter sollten dahingehend sensibilisiert werden.

### 5.4 Sicherheitsdienst Festzelte - Einlass in geschlossene Festzelte gegen Entgelt

Die Obmänner waren zu jeder Zeit an einer reibungslosen Zusammenarbeit mit der Polizei interessiert.

Der Einlass gegen Entgelt in geschlossene Festzelte war in diesem Jahr erstmals tatbestandsmäßig im § 9 der Oktoberfestverordnung erfasst, wodurch eine Rechts- und Verfolgungssicherheit für die Einsatzkräfte erzielt wurde.

In zwei Fällen verstießen Ordner des Hofbräuzeltes gegen diese Vorschrift und wurden angezeigt, was zudem die Aberkennung der Zuverlässigkeit nach sich zog.

### 5.5 Überprüfungen von Ordnern

#### 5.5.1 Allgemeines

Mit insgesamt 2140 Ordnungsdienstmitarbeitern, welche in polizeilichen Datenbeständen abgeglichen wurden, wurde im Jahr 2015 ein Höchststand erreicht. Ursächlich hierfür dürfte die erstmalig eingeführte, zusätzliche Überprüfung der Ordnungsdienste der Mittelbetriebe sein.

Die Anzahl der während des Betriebes des Oktoberfestes zu überprüfenden Ordnungsdienstmitarbeiter beziffert sich auf 209 Personen. Auch diese Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr, mit 63 Überprüfungen, deutlich erhöht. Dieser Umstand resultiert jedoch aus dem personellen Engpass der Ordnungsdienstfirmen, die einen Großteil ihres Personals bereits im Zusammenhang mit Aufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge eingesetzt hatten.

#### 5.5.2 Online-Registrierung

Die Meldung der Mitarbeiter der Ordnungsdienste auf dem Oktoberfest erfolgte 2015 erstmalig online-basiert mittels eines Registrierungsportals. Dies hat sich grundsätzlich bewährt und sollte weitergeführt werden.

Um eine zuverlässige Überprüfung durch das BLKA zu ermöglichen, ist eine ordnungsgemäße Befüllung der Datenbank mit den geforderten Daten zwingend erforderlich. Dies war nicht stets der Fall. So kam es beispielsweise vor, dass Name und Vorname vertauscht wurden. In insgesamt 90 Fällen kam es zu Doppel- und Mehrfachmeldungen. Zukünftig besteht das Erfordernis, diese bereits vor Datenweitergabe an die Polizei aus dem Bestand zu entfernen.

Dienstgebäude  
Ettstraße 2  
80333 München

MVV-Haltestelle  
Marienplatz:  
S1 - S8, U3, U6; Bus 52, 131  
Karlsplatz/Stachus:  
S1 - S8, U4, U 5,  
Straßenbahn 17-21, 27  
Bus N40

Telefon (Vermittlung)  
089/2910-0  
Telefax  
089/2910-2059

E-Mail-Adresse  
pp-mue.muenchen.e21@polizei.bayern.de

Bankverbindung des PP München  
Bayer. Landesbank München  
Konto-Nr. 00 00 02 04 98 (BLZ 700 500 00)  
SWIFT: BYLADEMM  
IBAN: DE42 7005 0000 0000 0204 98



Durch die Online-Registrierung konnten die Feststellungen des Vorjahres, wonach die Ordnungsdienste vor Beginn der Veranstaltung unreflektiert die Namen der letztjährigen Ordner meldeten, nicht mehr bestätigt werden.

Mit Beginn der Online-Registrierung bat das KVR/VVB die Polizei in einer Besprechung anhand des Kriterienkataloges des KVR um weitreichendere Auskünfte hinsichtlich der begangenen Delikte einzelner Ordnungsdienstmitarbeiter. Dies sollte dem KVR im Entscheidungsfindungsprozess hinsichtlich der Ablehnung einer Person und schlussendlich einer verwaltungsgerichtlichen Überprüfung dienen.

In der Konsequenz führte dies zu einem erheblichen Mehraufwand für die Sachbearbeiter beim Polizeipräsidium München.

In diesem Zusammenhang darf an die Forderung der Polizei erinnert werden, das BZR-Online Verfahren beim KVR VVB einzuführen. Somit könnte der Überprüfungsaufwand für die Polizei erheblich reduziert werden.

Zur Optimierung des Verfahrens der polizeilichen Unterstützung bei der Überprüfung von Ordnungsdienstmitarbeitern wird zeitgerecht eine Nachbesprechung mit dem KVR/VVB und der Polizei initiiert.

Abschließend kann konstatiert werden, dass die Zusammenarbeit mit dem VVB Wiesnbüro sowohl im Vorfeld, als auch während des Oktoberfestes durchwegs kooperativ und von gegenseitigem Vertrauen geprägt war. Als großer Vorteil hierfür erwies sich der Umstand, dass festes Personal beim Wiesnbüro eingesetzt wurde. So waren die jeweiligen Ansprechpartner für die Polizei jederzeit bekannt.

## 6. Sperrringe

### 6.1 Hochsicherheitspolleranlage (HSPA) / Innerer Sperrring / ZKB

Insgesamt wurden 3158 (Vorjahr: 3261) Personalien für die Erteilung der sogenannten Zufahrtskontrollbelege mit polizeilichen Dateien abgeglichen.

Die Zufahrtskontrollbelege (ZKB) mit Berechtigung zur Einfahrt und Parkmöglichkeit auf dem Parkplatz Theresienhöhe 14 und für Anwohner im Bereich des Bavariaringes sind von der Ausgestaltung völlig identisch. Einzige Unterscheidungsmöglichkeit ist der Aussteller (Kommunalreferat/KVR).

Durch die eingesetzten Polizeikräfte konnte vermehrt festgestellt werden, dass Shuttle-Fahrzeuge, welche einen ZKB für den Parkplatz Theresienhöhe 14 (ausgestellt vom Kommunalreferat) besaßen, für ihre An- bzw. Abfahrt nicht den direkten Weg über die Hans-Fischer-Straße bzw. den Alte-Messe-Platz benutzten, sondern vielmehr im Bereich Bavariaring und zuführende Stichstraßen in den Sperrring einfuhren. Hierdurch befahren sie unnötig lange den mittleren Sperrring. Dies stellt ein erhöhtes Unfallrisiko dar. Um dem vorzubeugen wird vorgeschlagen, künftig eine klare Trennung zwischen ZKB mit Einfahrtsberechtigung zum Parkplatz Theresienhöhe 14 (ausgestellt durch das Kommunalreferat) und Anwohner-ZKB für den Bereich Bavariaring (ausgestellt durch des KVR) zu treffen, so dass den Shuttle-Fahrzeugen, welche zum Parkplatz Theresienhöhe 14 fahren wollen, die

Dienstgebäude  
Ettstraße 2  
80333 München

MVV-Haltestelle  
Marienplatz:  
S1 - S8, U3, U6; Bus 52, 131  
Karlsplatz/Stachus:  
S1 - S8, U4, U 5,  
Straßenbahn 17-21, 27  
Bus N40

Telefon (Vermittlung)  
089/2910-0  
Telefax  
089/2910-2059

E-Mail-Adresse  
pp-mue.muenchen.e21@polizei.bayern.de

Bankverbindung des PP München  
Bayer. Landesbank München  
Konto-Nr. 00 00 02 04 98 (BLZ 700 500 00)  
SWIFT: BYLADEMM  
IBAN: DE42 7005 0000 0000 0204 98



Einfahrt nur über die Hans-Fischer-Straße oder den Alte-Messe-Platz gewährt wird. Dies könnte beispielsweise in der Farbgebung der Ecke erfolgen.

Des Weiteren wurden durch das KVR München Zufahrtskontrollbelege in nicht bekannter Anzahl für eine Firma Frisch GmbH mit Sitz am Bavariaring 8-9 ausgestellt. Wie sich im Verlauf des Einsatzes herausstellte, handelt es sich beim Objekt Bavariaring 8-9 um ein leerstehendes Bürogebäude ohne Parkmöglichkeit.

Bei den Fahrzeugen der Fa. Frisch GmbH handelt es sich offensichtlich um VIP Shuttles des Käferzettes. Angetroffen werden konnten diese Fahrzeug vermehrt im Bereich Theresienhöhe, Auffahrt Süd. Da es sich hierbei um einen offensichtlichen Missbrauch handelt, sollte diese Firma zukünftig bei der Vergabe von ZKB keine Berücksichtigung mehr finden.

### 6.2 Mittlerer Sperrring

Die durch die Straßenverkehrsbehörde, teilweise noch während des Oktoberfestes veranlassten Veränderungen am mittleren Sperrring, führten zu keinen negativen Auswirkungen.

Nachdem die Anpassungen am Esperantoplatz und in der Pettenkoflerstraße seit 2014 unverändert bestehen, ist, wie bereits im Vorjahr gefordert, eine Aktualisierung der für den mittleren Sperrring existenten Pläne notwendig. Die Pläne wurden zuletzt 2012 von der Fa. „Obermeyer - Beraten und Planen GmbH“ aktualisiert.

### 7. Bettler / Musikgruppen

Im Bereich der OktoberfestVO wurden acht Personen beim verbotenen Betteln angetroffen. Es wurden Ordnungswidrigkeitsanzeigen erstellt bzw. Barverwarnungen erhoben. Die Aufgriffszahl ist identisch mit dem letzten Jahr. Auch 2015 konnten wieder rumänische Staatsangehörige in Ganzkörperverkleidungen angetroffen werden, welche Comic-Charaktere (z. B. Spider-Man) darstellten. Sie verlangten für Fotografien Geld.

Das Aufkommen im Nahfeld der Theresienwiese blieb im Vergleich zum Vorjahr sowohl bei den Bettlern als auch bei den Musikgruppen unverändert.

### 8. Jugendschutz

Anlässlich von Jugendschutzkontrollen konnten zusammen mit dem Jugendamt 120 Minderjährige auf der Festwiese überprüft werden. Mit Ausnahme des 14. Wiesntages (Aufgriff von vier Jugendlichen mit AAK-Werten zwischen 0,82 und 1,94 Promille) konnten im Gesamtzeitraum betrachtet, erheblich weniger stark alkoholisierte Jugendliche festgestellt werden. Auch hier setzt sich der Trend des Vorjahres fort.

Die Problematik des „Vorglühens“ war in diesem Jahr nicht so signifikant wie die Jahre zuvor. Ebenso wenig wurden Jugendgruppen bzw. Jugendtreffpunkte festgestellt.

Dienstgebäude  
Ettstraße 2  
80333 München

MVV-Haltestelle  
Marienplatz:  
S1 - S8, U3, U6; Bus 52, 131  
Karlsplatz/Stachus:  
S1 - S8, U4, U 5,  
Straßenbahn 17-21, 27  
Bus N40

Telefon (Vermittlung)  
089/2910-0  
Telefax  
089/2910-2059

E-Mail-Adresse  
pp-mue.muenchen.e21@polizei.bayern.de

Bankverbindung des PP München  
Bayer. Landesbank München  
Konto-Nr. 00 00 02 04 98 (BLZ 700 500 00)  
SWIFT: BYLADEMM  
IBAN: DE42 7005 0000 0000 0204 98



### 9. Einsatz- und Kriminalitätsstatistik

Mit insgesamt 1261 angezeigten Straftaten sank die Zahl gegenüber dem Vorjahr (2014: 1380) um 119 Delikte und erreichte damit seit 2011 den niedrigsten Stand.

Zum Auftakt des Oktoberfestes kam es zu einem versuchten Tötungsdelikt mittels eines Messers. Mit sieben Raubstraftaten im Vergleich zu sechs aus dem Jahr 2014 stieg die Anzahl leicht an. Unerfreulicherweise erhöhte sich die Zahl der Sexualstraftaten signifikant von zwölf auf 21 Delikte. Erneut kam es dabei zu zwei vollendeten Vergewaltigungen.

Im Bereich der Körperverletzungsdelikte setzt sich der rückläufige Trend mit 389 Anzeigen im Vergleich zu 423 Delikten im Jahr 2014 erneut um ein Minus von acht Prozent fort. Während sich im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der gefährlichen Körperverletzungen um lediglich ein Delikt erhöhte (2015: 94, 2014: 93), stiegen die Maßkrugschlägereien allerdings deutlich an (2015: 52, 2014: 38, 2013: 61 Straftaten) und erreichten somit in etwa wieder das Niveau des Jahres 2013.

Auch bei den Taschendiebstählen setzt sich der Abwärtstrend weiter fort. Insgesamt ist ein Rückgang um 19 Prozent auf nunmehr 300 Delikte zu resümieren.

Wie bereits in den Vorjahren waren auch 2015 Falschgelddelikte (23) zu verzeichnen. Im Vergleich zum Jahr 2014 (21) ist eine leichte Steigerung erkennbar.

Bei den einzelnen Banknoten handelte es sich dieses Jahr bei neun Anzeigen um 50 Euro-Scheine und bei den verbleibenden 14 Anzeigen um 20 Euro-Scheine.

Nach den Zahlen bei den Widerstandshandlungen gegen Polizeibeamte der Wiesnwache im Jahr 2014 (27 Anzeigen) ist die Deliktsbelastung mit einem Rückgang von über 66 Prozent auf nunmehr neun Anzeigen gesunken.

Durch Widerstandshandlungen erlitten im Jahr 2015 insgesamt 13 Beamte Verletzungen. Auch hier ist gegenüber dem Vorjahr (20 Verletzte) ein signifikanter Rückgang zu verzeichnen.

Die überwiegende Zahl der Verletzungen entstanden durch Schläge. Zwei Beamte waren nach der Attacke nicht mehr dienstfähig.

Die Oide Wiesn war mit insgesamt 21 Delikten auch heuer im Bereich der Straftaten stark unterrepräsentiert. Im Einzelnen gliederten sich diese in sechs einfache Körperverletzungen, eine fahrlässige Körperverletzung, vier Taschendiebstähle sowie eine Beleidigung mit anschließendem Personenaustausch. Drei Randalierer mussten in Gewahrsam genommen werden.

Der mittlere Wiesnsamstag war mit 141 Taten der deliktstärkste Tag.

Dienstgebäude  
Ettstraße 2  
80333 München

MVV-Haltestelle  
Marienplatz:  
S1 - S8, U3, U6; Bus 52, 131  
Karlsplatz/Stachus:  
S1 - S8, U4, U 5,  
Straßenbahn 17-21, 27  
Bus N40

Telefon (Vermittlung)  
089/2910-0  
Telefax  
089/2910-2059

E-Mail-Adresse  
pp-mue.muenchen.e21@polizei.bayern.de

Bankverbindung des PP München  
Bayer. Landesbank München  
Konto-Nr. 00 00 02 04 98 (BLZ 700 500 00)  
SWIFT: BYLADEMM  
IBAN: DE42 7005 0000 0000 0204 98





Insgesamt waren durch die Kräfte der Wiesnwache 2136 Einsätze (vgl. 2014: 2325; 2013: 2147) abzuarbeiten. Entsprechend der Deliksentwicklung gingen die Einsätze im Festzelt von 378 im Jahr 2014 auf nunmehr 312 Einsätze zurück. Dies entspricht einem Minus von 17,46 Prozent. Im sonstigen Wiesn-Bereich sanken die Zahlen von 1947 (2014) auf 1824 (2015) um sechs Prozent.

Der einsatzstärkste Tag mit 291 Einsätzen war wie im vergangenen Jahr der letzte Wiesn Samstag (03.10.15). Diese Zahl stellt den höchsten, bisher erhobenen Wert dar. Bemerkenswerter Weise ist der einsatzstärkste jedoch nicht der deliktstärkste Tag.

Insgesamt kam es zu 795 Freiheitsentziehungen (2014: 761; 2013: 794), unterteilt in 504 Festnahmen und 291 Gewahrsamnahmen. Bei den Festnahmen ist eine Steigerung um sieben Prozent zu verzeichnen.

Die Festnahmezahlen der Rauschgift- und Taschendiebstahlsfahndung blieben auf annähernd gleichem Niveau wie im Vorjahr

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass das positive Gesamtbild lediglich durch die Erhöhung der Sexualdelikte und dem versuchten Tötungsdelikt zu Beginn des Oktoberfestes getrübt wird.

### 10. Betretungsverbote (Stand 05.10.15)

Während der Veranstaltung wurden durch die Polizei insgesamt 28 Betretungsverbote für das Festgelände beantragt. Dies entspricht im Vergleich zu den 16 beantragten Betretungsverboten aus dem Vorjahr einer Steigerung von 42 Prozent. Geschuldet ist diese Steigerung vor allem den gestiegenen Straftaten im Bereich der gefährlichen Körperverletzung mit Maßkrug. Hier wurden durch das KVR bislang 19 Bescheide erlassen und zugestellt. In zwei Fällen lehnte das KVR einen Bescheid ab.

Mit den im Vorfeld ergangenen Verboten war somit insgesamt 53 Personen ein Besuch des Oktoberfestes untersagt.

Es wurden keine Verstöße gegen das Betretungsverbot verzeichnet.

### 11. Kongresshalle „Alte Messe“

Da der vom Kommunalreferat eingesetzte Mitarbeiter des Ordnungsdienstes ab 01.00 Uhr nicht mehr permanent vor Ort war, konnte erneut festgestellt werden, dass Taxen und Riksches unverzüglich auf den vom Kommunalreferat bewirtschafteten Parkplatz an der alten Kongresshalle einführen, um Fahrgäste vom Wiesn-Club aufzunehmen. In der Folge war die ungehinderte Ausfahrt für dort abgestellte Fahrzeuge nur sehr eingeschränkt möglich. Auf die Problematik wurde bereits im vergangenen Jahr hingewiesen.

Dienstgebäude  
Ettstraße 2  
80333 München

MVV-Haltestelle  
Marienplatz:  
S1 - S8, U3, U6; Bus 52, 131  
Karlsplatz/Stachus:  
S1 - S8, U4, U 5,  
Straßenbahn 17-21, 27  
Bus N40

Telefon (Vermittlung)  
089/2910-0  
Telefax  
089/2910-2059

E-Mail-Adresse  
pp-mue.muenchen.e21@polizei.bayern.de

Bankverbindung des PP München  
Bayer. Landesbank München  
Konto-Nr. 00 00 02 04 98 (BLZ 700 500 00)  
SWIFT: BYLADEMM  
IBAN: DE42 7005 0000 0000 0204 98



Zur Erörterung der Problematik wurde durch die Münchner Polizei Kontakt mit dem Wiesn-Club aufgenommen. Dieser bot freiwillig an, die Zufahrt ab 01.00 Uhr mit eigenem Security-Personal zu betreuen. Das dementsprechende Einverständnis vom Leiter des Kommunalreferates, Herrn Rank, wurde eingeholt.

Für die Wiesn 2016 wird daher erneut angeregt, diese Regelung beizubehalten, bzw. über das Kommunalreferat einen ständig anwesenden Sicherheitsdienst mit Dienstzeit bis 03.00 Uhr zu beauftragen.

### 12. LH München (RAW | KVR | Kommunalreferat)

Die Zusammenarbeit verlief wie in den vergangenen Jahren ohne Komplikationen und war von Kollegialität und Vertrauen geprägt. Problemstellungen wurden oftmals auf dem kleinen Dienstweg in beiderseitigem Einvernehmen gelöst.

Mit freundlichen Grüßen

—  
gez.

Leitender Polizeidirektor

Dienstgebäude  
Ettstraße 2  
80333 München

MVV-Haltestelle  
Marienplatz:  
S1 - S8, U3, U6; Bus 52, 131  
Karlsplatz/Stachus:  
S1 - S8, U4, U 5,  
Straßenbahn 17-21, 27  
Bus N40

Telefon (Vermittlung)  
089/2910-0  
Telefax  
089/2910-2059

E-Mail-Adresse  
pp-mue.muenchen.e21@polizei.bayern.de

Bankverbindung des PP München  
Bayer. Landesbank München  
Konto-Nr. 00 00 02 04 98 (BLZ 700 500 00)  
SWIFT: BYLADEMM  
IBAN: DE42 7005 0000 0000 0204 98